

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 13 (1933-1934)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in der Praxis stehenden Techniker und Politiker die Möglichkeit zu der so wichtigen allgemeinen Orientierung, ohne die der notwendige Umbau der Wirt-

schaft, entsprechend den Forderungen der gegenwärtigen Zeit, nicht möglich ist.

Max Leo Keller.

Aus Zeit und Streit

Hochschule und Volkstum.

Man macht der heutigen Hochschule und der aus ihr hervorgehenden Bildungsschicht den Vorwurf mangelnder Volksverbundenheit. Zur Hauptsache mit vollem Recht. Dazu kommt in jüngerer und jüngster Zeit eine Überfremdung des Lehrkörpers und der Studentenschaft mit volksfremden Elementen, die den Riß zwischen Hochschule und Volksgemeinschaft unheilbar zu machen droht, wenn nicht rechtzeitig für Abhilfe gesorgt wird.

Eine kleine Blütenlese von Namen aus dem offiziellen Verzeichnis der Studierenden der Universität Basel im Wintersemester 1933/34 ist geeignet, einer weiteren Öffentlichkeit die Augen dafür zu öffnen, welche Wendung die Dinge bei uns zu nehmen im Begriff sind. Unter den mit C beginnenden Namen lautet nicht weniger als ein Drittel so, daß über die Abstammung ihrer Träger kein Zweifel besteht. Wir finden da neben einem Erich und Herbert Cahn einen Abraham Chalson, einen Israel Channenjohn, einen Salomon Chwat, einen Normann Cohen, einen Mortimer Cohn, einen Isidor Czachzkes, eine Villi Coblner und eine Hilde Cohn. Unter den Namen, die mit D, E, F, G, H beginnen, sind ein David und ein Walter Davidjohn, ein Alfred Drehfuß, ein Mordka Efsztajn, David Enoch, Josef Epszstein, Hermann Feilchenfeld, Milton Finkel, Isaaß Firt, Isidor Fisch, Herzal Fonarew, Hirsch Futliks, eine Rachile Futliks, ein Moses Glazendler, Pinchos Glembocki, Irving

Goldmacher, Elias Golinkin, Moszet Granatstein, Israel Grinberg, Abram Hamermesz, Chaim Herberg, Moses Hinowker, Georg Hirschfeld, Lew Hnochs, eine Eva Hirschfeld und eine Chaia Hurwirtsch zu finden. Aus dem Rest des Alphabetes lassen sich weitere hundert Namen dieser Art und dieses Klanges aufzählen. Unter den J sind die Jacoby besonders stark vertreten. Daneben gibt es einen Isidor Jeigson, Leib Jochimowicz, Heinrich und Bernhard Jakubowitsch usw. Unter den K finden wir nicht weniger als fünf Kaß, dazu einen David Kahan, Samuel Kaljus, Leibus Klepsiz, Israel Kowalskii und eine Sara Koppstein. Levi Levisöhne sind es deren elf. Es figurieren unter L weiter ein Moses Lazarew, Isidor Lebowitz, Jesaijas Leibowitz, eine Ruth Löwenstein und eine Sabine Liebling. Bekannt muten uns Namen an wie Feivel Mandelstamm, Jceß Riesenbaum, Ernst Rosenbaum, Bertha Rosenblatt, Maxwell Rosenblum, Josef Rosenwasser, Jakob Rosenzweig, Abram Salpeter, Hirsch Silberstein, Isidor Sternlieb, Irving Teitelbaum, Moses Weinstein, Philipp Weintraub, Natan Zylberberg.

Der Heimatort der meisten der Träger dieser Namen liegt in Polen und den baltischen Randstaaten. Ein großer Teil aber auch in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Die Großzahl befindet sich erst seit dem Sommersemester 1933 in Basel. D.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Dehler. Schriftleitung, Verlag und Versand: Zürich 2, Stöckerstr. 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Stöckerstr. 64, Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.
